

JFC Jahresbericht

Das Dienstjahr 2025 begann wie im letzten Jahr mit einem Dienst zum Thema UVV, welcher jedes Jahr stattfindet. Kurz darauf folgte am 22. Januar dann die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Cronenberg, bei welcher der Jahresbericht vorgetragen, sowie die von uns besetzten Ämter neu gewählt wurden. Hierbei gab es folgende Personalien:

Jugendsprecher – Elias Löscher

Schriftführer – Felix Hohnholdt

Kassierer – Elias Diederich

Beisitzer – Mattheo Diederich

- 1. Vertreter für das Jugendforum - Elias Diederich**
- 2. Vertreter für das Jugendforum – Thies Sievers**

Nachdem wir einen Dienst zum Jahresrückblick hielten und unsere Wünsche zur Gestaltung der bevorstehenden Dienste äußerten, folgte die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Cronenberg. Wie jedes Jahr wurde der Jahresbericht vorgetragen und neben einigen politischen Äußerungen gab es dann noch die Verleihung einiger Urkunden. Nachdem die Jahreshauptversammlungen vorbei waren, durften wir Nathaly Dahms bei uns in der Jugendfeuerwehr herzlich willkommen heißen, welche sich Anfang Februar der Aufgabe stellte, unsere Jugendgruppe in den zukünftigen Diensten zu unterstützen. Wir starteten damit, uns mit dem Thema FWDV3 zu beschäftigen, um unser Wissen aufzufrischen und mit der Vorbereitung für die Jugendflammen 1 und 2 zu starten. Hierfür haben die Kandidaten der Jugendflamme 3 einige Stationen aufgebaut, um den Prüfungstag bestmöglich zu simulieren und den Teilnehmern der Flammen 1 und 2 an zwei Diensten die bestmögliche Vorbereitung zu bieten. Es war mitten im März, als wir dann damit anfangen, die Übung für das Feuerwehrfest zu planen und unsere Uniform zu überprüfen. Am ersten April fuhr dann plötzlich ein blaues Auto auf unseren Hof. Verfahren hat es sich nicht, denn für diesen Dienst war es geplant, sich mit dem THW zu beschäftigen und einen, ihrer Gerätewagen zu begutachten. Dies ermöglichte unser Neuzugang Lars Bodenstein, welcher sich neben seiner Tätigkeit beim THW dazu entschieden hat, der Jugendfeuerwehr beizutreten, um endlich mal

ausgelastet zu sein. Anschließend standen die Osterferien vor der Tür und zum letzten Dienst haben wir gemeinsam Sport gemacht, um den Teamgeist der Gemeinschaft zu stärken. Nach den Osterferien haben wir dann wieder mit dem praktischen Üben begonnen. Das Aufbauen einer Saugleitung, sowie ein Löschangriff wurden geübt, was uns trotz der langen theoretischen Pause relativ gut gelungen ist. Beim darauffolgenden Dienst wurden dann unsere Bestzeiten notiert. Der Angriff mit einem C-Rohr erfolgte in 02:07 Minuten, während die Saugleitung in 04:25 Minuten aufgebaut war. Dies ist verbesserungswürdig, aber für den Beginn des praktischen Halbjahres akzeptabel. Die nächsten Dienste haben wir genutzt, um uns intensiv auf die Jugendflammen 1 bis 3 und auf das bevorstehende Feuerwehrfest vorzubereiten. Zwei Wochen vor dem Feuerwehrfest übten wir dann bei regnerischem Wetter den Angriff mit zwei C-Rohren und dem Wasserwerfer, was uns aus heiterem Himmel überhaupt nicht gut gelungen ist. Somit stieg der Druck für uns massiv, doch das Scheitern lag wahrscheinlich am schlechten Wetter, da die Übungsabläufe beim nächsten Dienst klar waren und wir unsere erste Nass-Übung des Jahres ausführen konnten. Am 24.05 war es dann so weit und die Kandidaten der Jugendflammen 1 und 2 machten sich auf den Weg zur Abnahme der jeweiligen Flamme. Diese wurden von allen teilnehmenden Mitgliedern unserer Jugendfeuerwehr erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch an der Stelle. Alle Jahre wieder findet beim Naturfreundehaus in Cronenberg das Sommerfest statt, bei welchem wir auch dieses Jahr trotz des regnerischen Wetters wieder unsere Spritzwand aufgebaut haben, um den Kindern eine Beschäftigung zu bieten. Am 14. Juni war es dann soweit und das Feuerwehrfest fand statt. Wir haben uns bereits im Vorfeld Gedanken zur Optimierung unseres Standes gemacht und einige Stationen für die Feuerwehr-Interessierten aufgebaut. Zudem präsentierten wir den Besucherinnen und Besuchern eine gut gelungene Übung unserer Jugendfeuerwehr. Als Szenario hatten wir einen Gartenlaubenbrand mit einer vermissten Person und einer brennenden Gasflasche, welche sich hinter dem Zaun der Hütte befand, welche wir selbst aus Holz aufgebaut haben. Hiermit war der Angriffstrupp des LF-10 beschäftigt, während der Wassertrupp eine zusätzlich aufgestellte Tonne löschte, welche ebenfalls in Brand gesetzt wurde. Neben dem LF-10 war auch das TLF-3000 mit in der Übung eingebunden, dessen Besatzung sich um das Abkühlen des Busches im Hintergrund mithilfe des Wasserwerfers kümmerte. Das Publikum hatte Freude beim Zusehen und wir hatten unseren Spaß beim Vorführen, weshalb wir von einem für uns gelungenen Tag sprechen können. Am 28. Juni fand der diesjährige

Stadtjugendfeuerwehrtag im Rathaus in Barmen statt, bei welchem nicht wie gewohnt nur die Beisitzer und die Vertreter des Jugendforums mitgekommen sind, sondern alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Jugendflamme 3, um ihr jeweiliges Projekt vorzustellen, welches man zum Absolvieren der Flamme 3 benötigt. Bereits im Jahr 2023 haben wir uns einmal getroffen, um die Bäume in Cronenberg zu bewässern, was wir aufgrund der Hitze auch dieses Jahr mit drei unserer Jugendlichen getan haben. Dies kam gut bei den Bürgerinnen und Bürgern Cronenbergs an. Der letzte Dienst vor den Sommerferien wurde als Kameradschaftsabend genutzt. Die Eltern der Jugendlichen überraschten uns und unsere Betreuer mit einem Grillabend. Nachdem dann noch etwas Sport gemacht wurde, gingen wir gesättigt und ausgepowert in die Ferien. Am 30. August trafen sich die Jugendgruppen der Feuerwehr Wuppertal im Wuppertaler Zoo, um das 40 + 1. jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Wuppertal zu feiern. Nach einigen Grußworten von Mitgliedern der Feuerwehr und der Politik, wurden Gruppen gebildet, welche mit Fragebögen durch den Zoo liefen und eine Art Wettkampf führten. Ein paar Stunden später gab es die Auslosung und wir teilten uns zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Ronsdorf den ersten Platz mit 100 von 100 erzielten Punkten. Als Belohnung gab es zwei Urkunden und Süßigkeiten, welche der Schmidt heimlich mit nach Hause genommen hat und bis heute nicht wieder aufgetaucht sind. Als die Sommerferien dann vorbei waren, besuchten wir gemeinsam als Gruppe den Katastrophenschutz in Wuppertal Ronsdorf. Hier erklärte uns Arne Witthinrich die genauen Aufgaben des Katastrophenschutzes und stellte uns einige Gerätschaften zum Begutachten zur Verfügung. Außerdem erhielten wir am heutigen Tag die Information, dass Thies Sievers zum Sprecher des Jugendforums ernannt wurde, welcher im Namen der Jugendfeuerwehr Wuppertal beim Landesjugendforum in Bielefeld teilnahm, weshalb sein Posten als Vertreter des Jugendforums an David Picard vergeben wurde.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an der Stelle!!!

Kurz darauf, besuchten wir den Löschzug Dönberg, dessen Jugendfeuerwehr das 45 jährige Jubiläum feierte. In den darauffolgenden Diensten konzentrierten wir uns dann auf eine intensive Vorbereitung der Jugendlichen, welche sich für die Jugendflamme 3 gemeldet haben. Am 10. Oktober war es dann soweit und die erste Gruppe machte sich auf den Weg zum THW-Ortsverband in Wuppertal-Ronsdorf, um dort ein für die Flamme 3 erforderliches Projekt durchzuführen. Zusammen mit den Jugendlichen des THW's wurde eine Übung durchgeführt und einige Gerätschaften präsentiert. In den Herbstferien trafen sich dann alle

Teilnehmer und opferten einen Samstag, um an einem von Felix Messerschmidt angebotenen Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen, da eine noch gültige Bescheinigung eines solchen Kurses für die Teilnahme notwendig ist. Danke an Felix, für seine Zeit und das Durchführen dieses Erste-Hilfe-Kurses uns zu Liebe!!!

Am 31. Oktober fand die sogenannte „Bergische-Halloweenparty“ in Solingen statt. Seit der Bergischen Großübung im Jahr 2022, pflegen die Jugendfeuerwehren aus Wuppertal, Remscheid und Solingen das Zusammenkommen in Form von solchen Veranstaltungen. Am 02. November machte sich dann auch die zweite Projekt-Gruppe der Flamme 3 auf den Weg und besuchte die Wohngemeinschaft der Lebenshilfe am Mastweg. Hierbei wurde den Bewohnern das LF10 erklärt und feuerwehrtechnische Fragen beantwortet. Darüber hinaus durften die Angehörigen auch selbst einmal zum Schlauch greifen und sich sowohl mit der Kübelspritze austoben, als auch mit einem Schlauch kegeln. Nach einem letzten Üben wurde es dann am 07. November für alle Teilnehmer der Jugendflamme 3 ernst und die Abnahme bei der Wache in Ronsdorf Linde stand an. Die vier Jugendlichen unserer JF und zwei weitere Kandidaten des Löschzuges Hahnerberg mussten zuerst einmal eine Übung in einer Staffel vorführen. Somit fällt der Schlauchtrupp weg, was bei der Teilnehmeranzahl genau aufging. Die Übung begann mit dem Aufbau einer Saugleitung und folgte mit einem Schaumangriff. Die Abläufe waren klar und die Zuordnung der Positionen machte keinem zu schaffen. Nachdem wir die in der Übung involvierten Gerätschaften erklärten, ging es nach dem Abbau in die Wache hinein, um das jeweilige Projekt mithilfe einer Präsentation vor dem Prüfungsteam vorzustellen und bei einem Szenario der Ersten-Hilfe richtig zu handeln. Nachdem alle 2er Gruppen fertig waren, kam es zur Auswertung. Im Anschluss wurde allen sechs Teilnehmern mitgeteilt, die Flamme 3 bestanden zu haben. Die Abnahme erfolgte in einem relativ kurzen Zeitraum, da 14 von den 20 Teilnehmern noch im Voraus abgesagt haben. In der selben Zeit fanden auch die Martinszüge statt. Wie jedes Jahr, haben wir auch im Jahr 2025 mit dem Martinszug in Sudberg, dem Martinsfeuer bei der Kita vom Knipex und dem Martinszug in Cronenberg an insgesamt 3 Martinszügen teilgenommen. Traditionell haben wir auch dieses Jahr wieder zum letzten Dienst des Jahres gemeinschaftlich unter der Führung von Sara Siebel Weihnachtsplätzchen gebacken und diese im Anschluss mitgenommen. Das letzte Ereignis des Jahres 2025 fand in den Wupper-Wänden statt, wo wir unsere Weihnachtsfeier verbracht haben. Hier kletterten wir gemeinsam, sicherten uns gegenseitig und hatten alle ein großes Interesse an den Herausforderungen der

unterschiedlich gestalteten Kletterwände. Im Anschluss ging es dann zurück zur Wache, wo wir mit dem Duft von frischen Reibplätzchen begrüßt wurden. Anschließend bekamen wir noch Besuch von Bernd Sopp im Namen unseres Fördervereines, welcher uns abgesehen von dem Besuch im Kletterpark, zusätzlich noch neue, mit unserem Logo versehene Sweatshirts und Polohemden zur Verfügung gestellt hat. Schließlich erhielten wir dann noch einige motivierende Worte für die Zukunft, mit denen wir uns dann auf den Weg in das neue Jahr begeben haben.

Zum Schluss gibt es noch eine kleine Statistik zu unserer Jugendfeuerwehr. Zuerst einmal gibt es was zu den Personalien für das letzte Jahr zu erwähnen:

Verlassen hat uns im letzten Jahr niemand.

Neu dazugekommen sind vier Personen:

- Mads Clasen
- Mats Schultz
- Luca Dinoi
- Leon Aldermann

Somit bestehen wir im Jahr 2025 aus 19 Mitgliederinnen und Mitgliedern.

Der reine Dienstbetrieb innerhalb unserer Jugendfeuerwehr setzt sich sowohl aus den normalen Diensten und dessen Vorbereitung, als auch aus Sonderdiensten, Veranstaltungen und wuppertal-übergreifenden Diensten zusammen. Im letzten Jahr kam es hierbei zu 67 Terminen. Auf einen einzelnen unserer Betreuer gesehen, beträgt dies einen Zeitaufwand von etwa 255 Stunden, was sich umgerechnet um ungefähr 6,5 Arbeitswochen an freiwilliger Tätigkeit für die Jugendfeuerwehr handelt. Bedenkt man, dass die Anzahl an Betreuern bei uns zunimmt, erhöht sich dementsprechend auch der ins gesamte Zeitaufwand aller Betreuer.

Ein besonderer Dank geht dieses Jahr erneut:

An den Förderverein (dass ihr uns dieses Jahr auch wieder einiges ermöglicht habt)

An die Kameraden des Löschzuges (für die Unterstützung in unseren Diensten)

Und zu guter Letzt, an unser Aushilderteam (für die Zeit und die Nerven die ihr wöchentlic
in uns investiert)

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!